



Paolo Fresu / Daniele di Bonaventura

Altissima Luce – Laudario di Cortona

Tük Music

Umhüllt, umarmt, umschmeichelt von einer jazzigen Rhythmussektion, einem achttimmigen, glockenhellen Frauenchor und einem um Oboe und Fagott erweiterten Streichquartett erklingen hier zwei der markantesten Instrumentalstimmen Europas in warmer, gelassener und souveräner Präsenz. Eine der Stimmen gehört einem der großen Meister der sangli-

chen Tongebung. Gemeinsam mit seinem seelenverwandten Duopartner, dem Bandoneonisten Daniele di Bonaventura, hat sich der sardische Trompeter und Flügelhornist Paolo Fresu erstmals beim Umbria Jazz, sodann beim Sagra Musicale Umbria und in weiteren Konzerten des Laudario di Cortona angenommen, einer für die musikalische Tradition Italiens identitätsstiftenden mittelalterlichen Sammlung volkstümlicher, zumeist marianisch geprägter geistlicher Lobgesänge aus dem 13. Jahrhundert, sie adaptiert, transkribiert und arrangiert. Die aufwendig produzierten Aufnahmen von 13 der 47 erst im Jahre 1876 wiederentdeckten Weisen samt einer weiteren aus dem Florentiner Laudario Magliabechiano erschienen zum Osterfest 2019. Gemeinsam mit Marco Bardoscia, b, Michele Rabbia, dr, dem Orchestra da Camera di Perugia und der Gruppo vocale Armoniosoincanto nehmen Fresu und Bonaventura die Zuhörer mit auf einen so kontemplativen wie lebendigen Trip in die Zeit des Franz von Assisi. Mystik, Hingabe, Respekt, Neugierde und Phantasie liefern den mild schimmernden Stoff, aus dem Träume gewoben werden in einem behutsam die Zeiten übergreifenden Miteinander von Alter und Neuer Musik, überlieferter Notierung und achtsamer Improvisation.

Tobias Böcker